

Verschwörungstheorien – und wie sie sprachlich glaubhaft gemacht werden

Frankfurter Debatte über die Sprache

Eine Veranstaltung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung

29. November 2023, 18 Uhr

in der Evangelischen Akademie Frankfurt

Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main

Eintritt frei. **Um Anmeldung wird gebeten: anmeldung@deutscheakademie.de**

Elvis lebt, Covid 19 ist in einem von Bill Gates finanzierten Labor erzeugt worden, die Klimakrise existiert nicht, das Klima wird manipuliert zum Zweck der Kriegsführung...

Verschwörungstheorien gibt es schon lange, seit einigen Jahren aber scheinen sie in der gesellschaftlichen Wahrnehmung präsenter zu sein. Insbesondere während der Corona-Pandemie haben sie große mediale Aufmerksamkeit generiert.

Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien? Lassen sie sich von ähnlichen Phänomenen wie Fake News abgrenzen? Und welchen Einfluss haben Sprache, Kommunikation und (soziale) Medien auf die Entstehung, Verbreitung und Glaubhaftmachung solcher Theorien?

Die Frankfurter Debatte widmet sich den Zusammenhängen zwischen Verschwörungstheorien, Sprache, Medien und Gesellschaft. Das Thema wird in zwei aufeinanderfolgenden Podiumsrunden behandelt.

I. Die gesellschaftliche Dimension

Andreas Gardt Linguist, Universität Kassel

Nicola Gess Literaturwissenschaftlerin, Universität Basel

Karl Hepfer Privatdozent für Philosophie, Universität Erfurt

Alexandra-Katharina Küttemeyer Journalistin und
Digitale Beraterin

Moderation David Römer Linguist, Universität Kassel

II. Die sprachliche, kommunikative und mediale Dimension

Henning Lobin Direktor IDS Mannheim,
Universität Mannheim

Konstanze Marx Linguistin, Universität Greifswald

Thomas Niehr Linguist, RWTH Aachen

Franzi von Kempis Journalistin

Moderation Sören Stumpf Linguist, LMU München

Die Veranstaltungsreihe »Frankfurter Debatte über die Sprache« findet alljährlich mit wechselnden Themen statt. Damit reagiert die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung auf das große öffentliche Interesse an der deutschen Sprache und stellt aktuelle Themen zur Diskussion.

»Verschwörungstheorien – und wie sie sprachlich glaubhaft gemacht werden« wird kuratiert von David Römer und Sören Stumpf.

Die Veranstaltung wird unterstützt von



in Kooperation mit



Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung wird gefördert von



DEUTSCHE
AKADEMIE FÜR
SPRACHE UND
DICHTUNG

Deutsche Akademie
für Sprache und Dichtung
Alexandraweg 28
64287 Darmstadt
www.deutscheakademie.de